

**SATZUNG
DER
TECHNISCHEN AKADEMIE SÜDWEST E.V.
VOM 28. MAI 1991, ZULETZT GEÄNDERT AM 21. MAI 1992**

I. ALLGEMEINES

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen "Technische Akademie Südwest e.V." - Akademie für technisch-wissenschaftliche Fortbildung in Wirtschaft und Verwaltung -.
- (2) Er hat seinen Sitz in Kaiserslautern.
- (3) Er ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kaiserslautern unter der Nr. 1514 eingetragen.

§ 2 Zweck

- (1) Der Verein hat die Aufgabe, die technisch-wissenschaftliche und die allgemeine Fort- und Weiterbildung von Architekten, Ingenieuren und Naturwissenschaftlern aus privatwirtschaftlichen Unternehmungen aller Art, aus freien Berufen, aus dem öffentlichen Dienst, aus Körperschaften des Öffentlichen Rechts und aus fachlichen Vereinigungen zu betreiben.
- (2) Er erfüllt diese Aufgaben in Zusammenarbeit aller Mitglieder und in enger Verbindung mit den Hochschulen und anderen fachwissenschaftlichen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung; ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb mit Gewinnstreben ist ausgeschlossen.
- (2) Die Tätigkeit im Verein ist ehrenamtlich. Die Mitglieder des Vereins erhalten keinen Gewinnanteil und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins; dies gilt auch für den Fall der Auflösung, jedoch mit der sich aus § 17 (2) ergebenden Einschränkung.
- (3) Der Verein darf niemanden durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.
- (4) Alle Leistungen des Vereins erfolgen freiwillig; ein Rechtsanspruch auf sie besteht nicht.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Ordentliche Mitglieder des Vereins können juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts werden.
- (2) Außerordentliche Mitglieder (Fördermitglieder) können natürliche und juristische Personen werden, wenn sie den Verein mit einmaligen oder laufenden Förderbeiträgen unterstützen. Sie übernehmen nicht die Pflichten der ordentlichen Mitglieder.
- (3) Über die Art der Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft wird durch schriftliche Beitrittserklärung gegenüber dem Vorstand und Bestätigung durch den Vorstand erworben.
- (2) Gegen eine ablehnende Entscheidung des Vorstandes kann die Akademieverammlung angerufen werden, die mit einfacher Stimmenmehrheit endgültig entscheidet.

§ 6 Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet
 - a) durch Auflösung der in § 4 (1) genannten juristischen Personen;
 - b) durch schriftliche Austrittserklärung zum Ende des Geschäftsjahres. Die Austrittserklärung muss dem Vorstand gegenüber durch eingeschriebenen Brief mit mindestens vierteljähriger Frist abgegeben werden;

- c) durch Ausschluss. Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn es durch sein Verhalten dem Zweck des Vereins in erheblichem Maße geschadet hat oder wenn es mit der Bezahlung der Beiträge oder Umlagen trotz zweimaliger Mahnung in Rückstand geblieben ist. Die Entscheidung des Vorstandes, die mit einfacher Stimmenmehrheit zu fassen ist, wird dem ausgeschlossenen Mitglied durch eingeschriebenen Brief mitgeteilt. Innerhalb einer Frist von einem Monat nach Zugang der Mitteilung kann gegen den Ausschluss Einspruch an die Akademieverammlung erhoben werden, die darüber endgültig mit einfacher Stimmenmehrheit entscheidet.
- (2) Die Beendigung der Mitgliedschaft berührt nicht die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge für das laufende Geschäftsjahr.
- (3) Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden keine Geld oder Sachleistungen erstattet. Jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen erlischt.

§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Alle Mitglieder des Vereins sind grundsätzlich gleichberechtigt. Sitz und Stimme in der Akademieverammlung haben jedoch nur Mitglieder nach § 4 (1).
- (2) Die Mitglieder haben Anspruch auf Unterstützung durch den Verein in allen Angelegenheiten, die in das Aufgabengebiet des Vereins fallen. Eine Vertretung von Einzel- oder Gruppeninteressen übernimmt der Verein nicht.
- (3) Die Mitglieder nach § 4 (1) sind verpflichtet,
 - a) den Verein bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch Rat, Auskunft und Information zu unterstützen;
 - b) in ihren Mitteilungen oder Rundschreiben das Veranstaltungsprogramm der Akademie kostenlos aufzunehmen;
 - c) die festgesetzten oder vereinbarten Mitgliedsbeiträge zu entrichten.

§ 8 Mittel des Vereins

- (1) Die für die Zwecke des Vereins erforderlichen Mittel werden erbracht:
 - a) durch Mitgliedsbeiträge gemäß § 7 (3) Buchstabe c),
 - b) durch von Besuchern der Veranstaltungen zu zahlende Teilnehmergebühren,
 - c) durch öffentliche Mittel und Beihilfen, insbesondere aufgrund von Gesetzen, die Weiter-, Berufs- oder Fortbildung fördern,
 - d) durch Erträge des Vereinsvermögens,
 - e) durch Spenden und Zuschüsse derjenigen Verwaltungen, Verbände, Unternehmungen usw., deren Angehörige durch die Akademie fortgebildet werden,
 - f) durch Förderbeiträge der Mitglieder gemäß § 4 (2),
 - g) durch Zuwendung Dritter.
- (2) Der Verein soll seine Aufgaben in erster Linie und vornehmlich aus den Mitteln nach Abs. I Buchst. b) bis g) erfüllen.
- (3) Die Höhe und Zahlung der Mitgliedsbeiträge regelt die Beitragsordnung.
- (4) Das Vermögen und die Erträge des Vereins müssen ausschließlich und unmittelbar für die in § 2 erwähnten Zwecke verwendet werden.
- (5) Die Einnahmen und Ausgaben sind in einer den steuerlichen Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit entsprechenden Weise ordnungsgemäß aufzuzeichnen.
- (6) Über die Anlage des Vermögens und der laufenden Erträge entscheidet der geschäftsführende Vorstand.

II. ORGANE

§ 9 Organe des Vereins sind:

1. Die Akademieversammlung,
2. der Vorstand,
3. der geschäftsführende Vorstand,
4. der Programmbeirat.

§ 10 Akademieversammlung

- (1) Die Akademieversammlung setzt sich aus den Vertretern der an der Akademie beteiligten Verbände, Körperschaften und sonstigen juristischen Personen zusammen. Die AV wählt zu jeder Sitzung aus ihrer Mitte einen Versammlungsleiter.
- (2) Die Ingenieur- und Architektenverbände sowie die Kammern der gleichen Berufsgruppen sind in der AV durch einen Vertreter je angefangene 500 Mitglieder repräsentiert. Die Hochschulen entsenden je zwei Vertreter und die übrigen Mitglieder nach § 4 (1) entsenden je 1 Vertreter.
- (3) Die Akademieversammlung tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorstand unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens drei Wochen schriftlich einberufen; zur Wahrung der Frist ist das Datum des Poststempels maßgebend.
- (4) Der Vorsitzende des Vorstandes hat eine außerordentliche AV schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mit der gleichen Ladungsfrist wie in Abs. 3 einzuberufen, wenn dies mindestens drei Mitglieder des Vorstandes oder ein Viertel der Mitglieder der AV schriftlich unter Angabe des Grundes beantragt haben.
- (5) Eine ordnungsgemäß einberufene AV ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder vertreten ist. Das Stimmrecht eines Mitglieds kann durch einen Vertreter wahrgenommen werden. Ein Mitglied kann die ihm zustehende(n) Stimme(n) durch schriftliche Vollmacht auf ein Mitglied übertragen.
- (6) Auf Antrag hat eine geheime Abstimmung zu erfolgen.
- (7) Die AV faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen, soweit die Satzung nichts anderes vorschreibt.
- (8) Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen, die der Vorsitzende des Vorstandes oder sein Stellvertreter und der Protokollführer unterschreiben. Die Niederschrift ist allen Mitgliedern zuzusenden.

§ 11 Aufgaben der Akademieversammlung

Die Akademieversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- (1) a) Wahl des Vorstandes gemäß § 12 (1),
b) Wahl des geschäftsführenden Vorstandes gemäß § 12 (2),
c) Wahl des Vorsitzenden des Vorstandes,
d) Wahl des Leiters der Akademie als Stellvertreter des Vorsitzenden,
e) Wahl des Schatzmeisters.
- (2) a) Bestellung der 10 Vertreter im Programmbeirat gemäß § 13 (1 d) und (2). b) Bestellung der Regionalbeauftragten nach § 12 (1 g).
- (3) a) Entgegennahme des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichtes und Vermögensberichtes und Entlastung des Vorstandes;
b) Beschluß der Beitragsordnung und Festsetzung der Höhe der Beiträge.
- (4) a) Festlegung von Grundsätzen und Richtlinien für die Arbeit des Vereins;
b) Entscheidung über Einspruch eines Mitgliedes gegen seinen Ausschuß;
c) Entscheidung über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins.

- (5) Ein Beschluß nach Abs. 4 Buchstabe c bedarf der Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen. Alle übrigen Beschlüsse werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften oder die Satzung etwas anderes vorsehen, mit der einfachen Mehrheit der abgebenen Stimmen gefaßt.

§ 12 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus:
- a) dem Vorsitzenden,
 - b) dem stellvertretenden Vorsitzenden, der gleichzeitig Leiter der Akademie ist,
 - c) dem Schatzmeister;
 - d) dem stellvertretenden Akademieleiter, der gleichzeitig Vorsitzender des Programmbeirates ist,
 - e) je einem Vertreter der beteiligten Hochschulen,
 - f) sechs Vertretern der Architekten- und Ingenieurkammern, Verbände und der sonstigen Mitglieder gemäß § 4 (1) mit Ausnahme der bereits im Vorstand vertretenen Hochschulen,
 - g) den Regionalbeauftragten als Repräsentanten der Akademie in den Hochschulregionen der beteiligten Länder; sie sind vom Leiter der Akademie vorzuschlagen und von der AV zu wählen.
- (2) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:
- a) dem Vorsitzenden,
 - b) dem stellvertretenden Vorsitzenden, der gleichzeitig Leiter der Akademie ist,
 - c) dem stellvertretenden Akademieleiter,
 - d) dem Schatzmeister und
 - e) zwei weiteren Vorstandsmitgliedern.
- Die vorgenannten Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sollen jeweils Vertreter der Wirtschaft, der Architektenkammer und Architektenverbände, der Kammer der Beratenden Ingenieure und Ingenieurverbände sowie der Hochschulen sein.
- (3) Die Mitglieder des Vorstandes werden für die Zeit von vier Jahren von der AV gewählt. Der Vorstand bleibt über seine Amtszeit hinaus bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt.
- (4) Der Geschäftsführer wird vom Vorstand berufen und ist beratendes Mitglied des Vorstandes.
- (5) Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist zulässig.
- (6) Scheidet ein Vorstandsmitglied während der Wahlzeit aus, so wird ein Ersatzmitglied nur für den Rest der Wahlzeit von der AV gewählt.
- (7) Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des § 26 BGB. Je zwei Mitglieder des Vorstandes sind gemeinschaftlich zur Vertretung befugt. Die Vertretungsmacht des Vorstandes im Sinne des § 26 BGB ist nach außen nicht beschränkt.
- (8) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (9) Der geschäftsführende Vorstand führt die laufenden Geschäfte, soweit diese nicht hinsichtlich der Fortbildungsveranstaltungen unmittelbar dem Leiter der Akademie, dem Geschäftsführer, den Regionalbeauftragten oder dem Vorsitzenden des Programmbeirates obliegen.
- (10) Der geschäftsführende Vorstand kann Ausschüsse einsetzen und einzelnen Mitgliedern Aufgaben zuweisen.
- (11) Der Vorstand beschließt die Grundsätze und Richtlinien über das Studienwesen und das Fortbildungsprogramm der Akademie.
- (12) Der Vorstand bestätigt die Mitglieder der Regionalbeiräte nach § 14 (1).

§ 13 Programmbeirat

- (1) Dem Programmbeirat gehören an:
 - a) der stellvertretende Leiter der Akademie als Vorsitzender,
 - b) der Leiter der Akademie,
 - c) die Regionalbeauftragten,
 - d) zehn Vertreter der AV, die unterschiedliche technische Disziplinen repräsentieren und keine Hochschulangehörigen sein dürfen,
 - e) je ein Vertreter des Lehrkörpers der Mitgliedshochschulen,
 - g) der Geschäftsführer.
- (2) Die Mitglieder des Programmbeirates werden, soweit sie nicht Vorstandsmitglieder sind, von der AV bestellt. Die Vereinsmitglieder schlagen ihre jeweiligen Vertreter der AV vor.
- (3) Der Programmbeirat hat folgende Aufgaben:
 - (a) Aufstellung von Richtlinien über das Studienwesen und das Fortbildungsprogramm an der Akademie (Teilnahme, Teilnahmebescheinigung etc.) und Vorlage dieser Richtlinien sowie deren Vertretung vor dem Vorstand.
 - (b) Aufstellung bzw. Genehmigung der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen nach Themen, Veranstaltungsarten und Orten sowie Benennung der Referenten unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit.
- (4) Der Programmbeirat kann zur Unterstützung fachbezogene Arbeitsgruppen einsetzen.

§ 14 Außenstellen der Akademie

- (1) Die Regionalbeauftragten können zur Unterstützung ihrer Arbeit für ihre Außenstelle 3 bis 5 Personen benennen, die den Regionalbeirat bilden. Sie sind vom Akademievorstand zu bestätigen.
- (2) Der Regionalbeauftragte ist Vorsitzender des Regionalbeirates.
- (3) Der Regionalbeirat führt im Benehmen mit dem Vorstand und dem Programmbeirat die Einzelveranstaltungen der Akademie in seinem Bereich durch.

§ 15 Geschäftsstelle

Der Vorstand richtet eine Geschäftsstelle ein. Deren Leitung wird einem/einer Geschäftsführer(in) übertragen. Die Geschäfte werden auf der Grundlage einer Geschäftsordnung geführt. Die Geschäftsordnung beschließt der geschäftsführende Vorstand.

III. SCHLUßBESTIMMUNGEN

§ 16 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 17 Auflösung des Vereins

- (1) Die Akademieverammlung entscheidet mit Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder über die Auflösung des Vereins.
- (2) Bei Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen den Mitgliedshochschulen oder sonstigen gemeinnützigen Institutionen im Sinne der Fort- und Weiterbildung zu.

Kaiserslautern, den

Prof. Dr. Fillibeck
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Jäger
Akademieleiter

*Urkunde 2857/922
Vom 30.11.1992
VR Kai 1514
Eingetragen am 2.2.93*